

Falschparker blockieren Straßenbahn

Oft sind die Fahrer der Autos direkt zur Stelle



SO EINE FREIE FAHRT HAT DIE STRASSENBAHN DES NAHVERKEHRS NICHT IMMER. HEINER L. BEISERT

Sebastian Kabst

SCHWERIN Die Straßenbahn des Schweriner Nahverkehrs fährt vom Platz der Jugend Richtung Marienplatz. Das Ziel ist bereits zu sehen. Doch wenige Meter vorher geht es nicht weiter. Unerwartet stoppt die Tram. Der Fahrer lässt seine laute Klingel ertönen. Doch nichts passiert. Vor der Straßenbahn steht ein Auto halb auf den Gleisen. Es parkt – und hält so den ganzen Betrieb auf.

„Meistens sind die Autofahrer schnell zur Stelle und fahren ihr Fahrzeug weg“, sagt Wolfgang Block, der Sprecher des Nahverkehrs Schwerin NVS. In diesen Fällen handele es sich um oft um kurze Halte am Straßenrand. Dabei würden die Gleise dann nicht beachtet. Doch für den Betrieb des Straßenbahnnetzes ist es essenziell, dass die Gleise frei bleiben.

Besonders betroffen ist der Bereich um den Marienplatz, die Goethestraße und die Wismarsche Straße. Hier teilen sich Straßenbahn und Autos die Fahrbahn. Dann sind die Gleise schnell blockiert. Doch die Klingel des Nahverkehrs ist gut zu hören, Autofahrer machen zügig Platz.

Doch was, wenn es dann mal länger dauert? „Dann muss im Zweifelsfall das Ordnungsamt gerufen werden, das sich der Sache annimmt“, so Block. Dann könne es auch kurzfristig einen Ersatzverkehr mit Bussen geben. Denn wenn eine Tram steht, wirkt sich das auf alle anderen Straßenbahnen aus. „Einen solchen Fall haben wir aber auch nur etwa einmal pro Halbjahr“, sagt Block.

Früher sei das aber noch weniger ein Problem gewesen. „Wenn mal ein Trabi auf den Gleisen stand, sind einfach vier Fahrgäste ausgestiegen und haben das Fahrzeug an die Seite getragen“, berichtet Wolfgang Block. Das habe er selbst erlebt. Damals saß Block noch als Fahrer im Führerhäuschen der Schweriner Straßenbahnen.

Heutzutage sind die Autos aber zu schwer. Und so muss im Zweifel auch mal der Abschleppwagen kommen.
